

Presseerklärung

Beirat für die Amerikanischen Liegenschaften tagt nicht-öffentlich

Bunte Linke / Die Linke, 13.4.2011

„Man traut dem kaum, was man hört und liest“, so Susanne Simmons, Sprecherin der Buntten Linken. „Der Beirat, den der Gemeinderat zur Beteiligung der Bürger an der Entwicklung der Liegenschaften der US-Armee eingerichtet hat, tagt in seiner konstituierenden Sitzung nicht öffentlich. Und beschließt dann auch noch, diese Art der Sitzung beizubehalten.“ Die Mitglieder des Gemeinderates seien gar nicht erst gesondert auf den Termin der Sitzung aufmerksam gemacht worden, so Hilde Stolz, Stadträtin Bunte Linke/Die Linke. Es hätte ihnen ja ergehen können wie dem Vertreter des Vereins Bürger für Heidelberg und dem Stellvertreter des NABU-Delegierten. Die wollten als Zuhörer an der Sitzung teilnehmen, seien aber gleich zu Beginn der Sitzung aus dem Saal verwiesen worden, so die Stadträtin. Natürlich war auch die Presse nicht eingeladen. „Wir hatten schon bei der Diskussion zur Einrichtung des Beirates beanstandet, dass die Ergebnisse des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung nicht abgewartet wurden, um dann die Bürger wirklich in bester Weise an den Diskussionen und den Beschlüssen zu beteiligen“, erinnerte BL/DL-Stadtrat Dr. Arnulf Weiler-Lorentz. Bei der Entwicklung der amerikanischen Liegenschaften handele es sich schließlich um das größte städtebauliche Projekt Heidelbergs in den nächsten Jahrzehnten. Stattdessen interpretiere der für das Verfahren bei der Sitzung verantwortliche Oberbürgermeister Bürgerbeteiligung jeweils nach den eigenen Bedürfnissen: Wenn es den eigenen Positionen nutze, dann Bürgerbeteiligung bis zur Bürgerwahl, wenn es Zielen der Verwaltungsspitze eher hinderlich zu sein scheint, dann tagen die Gremien nicht-öffentlich. Die Gemeinderatsgruppe Bunte Linke/Die Linke hat inzwischen einen Tagesordnungspunkt im Gemeinderat zu zwei Bereichen beantragt: Vertretung der Heidelberger Landwirte im Gremium und Öffentlichkeit der Sitzungen.